**Niederschrift**

**über die 10. Sitzung des Gemeinderates Waldrach**

**am Mittwoch, 19.08.2020, 19:00 Uhr,**

 **im Rathaussaal**

**Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:15 Uhr**

**Zuhörer: -**

**Anwesend waren:**

1) Vorsitzender:

 Rainer Krämer

2) Ratsmitglieder:

 Gerd Zonker

 Karl-Josef Haupenthal

 David Hellbrück

 Lisa Winkel

 Yves Herzog

 Annette Mai

 Nadine Krämer-Egner

 Karl Lauer

 Florian Meyer

 Herbert Meyer

 Hans-Walter Orth

 Martin Lauer

 Hans-Jürgen Prümm

 Yvonne Schleimer

 Sebastian Schmitz

 Thomas Stein

3) Von der Verwaltung:

 Angestellter Michael Schmitt und Angestellte Laura Arend als Schriftführer

 Angestellter Jürgen Thömmes zu TOP 2 und TOP 3

4) Frau Anke Esseln vom Büro BKS in Trier zu TOP 4

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Mitteilungen

2. Beratung und Beschlussfassung über die Anregungen der Bevölkerung zur

 Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2020 und 2021

3. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan

 2020 und 2021

4. Bebauungsplanverfahren für den Teilbereich „Sondergebiet Seniorenzentrum in der

 Acht“, Waldrach gem. § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

4.1 Beratung und Beschlussfassung über die während der Beteiligung der Öffentlichkeit

 (Offenlage) und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 Abs. 2 und

 4 Abs. 2 i. V. m. §§ 13a und 13 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen

 Stellungnahmen

4.2 Satzungsbeschluss gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 24

 Gemeindeordnung (GemO)

5. Beratung und Beschlussfassung zur Errichtung von Buswartehäusern

6. Beratung und Beschlussfassung zum Ruwer-Riesling-Erlebnisweg im unteren

 Ruwertal

7. Beratung und Beschlussfassung zur Verkehrssicherheit auf dem Schul- und

 Kindergartenweg in Verbindung mit der Parkplatzsituation „Obere Kirchstraße“

8. Annahme oder Vermittlung von Spenden und ähnlichen Zuwendungen gem. § 94

 Abs. 3 GemO

9. Anfragen/ Anregungen

**Nichtöffentlicher Teil:**

10. Anfragen/ Anregungen

11. Grundstücksangelegenheiten

12. Bauanträge

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Ortsbürgermeister Rainer Krämer alle Anwe­senden und stellte die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfä­higkeit des Gemeinderates fest. Hiernach stellte der Vorsitzende den Antrag die Tagesordnungspunkte 10. „Mitteilungen“ und 13. „Bauvoranfragen“ von der Tagesordnung abzusetzen. Diesem Antrag wurde einstimmig entsprochen.

**Öffentlicher Teil**

1. Mitteilungen
2. Am 21. und 22.07.2020 wurde von Jugendlichen aus der Ortsgemeinde in Zusammenarbeit mit dem Revierleiter Michael Gillert und der Jugendpflege der Verbandsgemeinde Ruwer ein Insektenhotel gebaut und im Dr. Hammes-Park aufgestellt. Der Ortsbürgermeister dankte allen Beteiligten für ihr Engagement.
3. Am 23. und 24.07.2020 wurde die Kindertagesstätte ausgeräumt. Der Vorsitzende sprach allen Beteiligten seinen Dank für den tatkräftigen Einsatz aus. Hier waren besonders der Jugendraum, die Erzieherinnen und Ratsmitglieder aktiv.
4. Am 25.07.2020 verstarb der langjährige Vereinswirt, Hotelier und Vereinsvorsitzende Peter Philippi. Die Ortsgemeinde wird ihm für sein Engagement ein ehrendes Andenken bewahren.
5. Die Sanierung des Fußbodens in der Kindertagesstätte ist abgeschlossen. Damit ist die 3. Sanierungsmaßnahme nach der Herstellung des Fliesenspiegels in den Sanitärräumen und der Instandsetzung des Pelletlagers erledigt. Die Lösung des Lüftungsproblems befindet sich in der Planung. Hier sind weitere 25.000,00 € im Haushaltsentwurf eingeplant.
6. Am 10.08.2020 hat der Arbeitskreis „Park“ unter Vorsitz der Beigeordneten Annette Mai getagt. Frau Mai informierte daraufhin kurz über das Ergebnis dieser Besprechung. Geplant ist die Neugestaltung des Dr.-Hammes-Parks insbesondere im Hinblick auf den Teich, Grillgelegenheiten und ein Brücke zum Ruwer-Hochwald-Radweg. Weiter soll für diverse Vorhaben die Möglichkeit einer Förderung geprüft werden.
7. Am 12.08.2020 fand die Jagdgenossenschaftsversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt. Als 1. Vorsitzender wurde Thorsten Kläs gewählt. Kassenführerin ist Stina Resch, Stellvertretender Vorsitzender ist Joachim Meyer, Beisitzer sind Dirk Mettler und Hans-Jürgen Prümm. Als Kassenprüfer wurden Michael Wollscheid und Thomas Ambre gewählt.

In diesem Zusammenhang dankte der Vorsitzende dem bisherigen Vorstand für seine 20-jährige Tätigkeit zum Wohle der Jagdgenossenschaft Waldrach und wünschte dem neuen Vorstand eine glückliche Hand bei der Ausübung dieser wichtigen Ehrenämter.

1. Am 13.08.2020 fand die zweite Eigentümerversammlung „Werkland im Pätsch“ statt. Hierbei haben ca. 45 Grundstückseigentümer grundsätzlich ihre Bereitschaft erklärt die Kosten des benötigten Bebauungsplans anteilig zu übernehmen. Die Verwaltung wird nun nach einem Aufruf im Amtsblatt die notwendigen Zusagen dieser Grundstückseigentümer sammeln und auswerten. Wenn die Kosten durch diese Zusagen gedeckt werden können, steht der Aufstellung eines Bebauungsplans nichts im Wege.
2. Am 15.08.2020 wurde die Kindertagesstätte nach erfolgreicher Bodensanierung wieder eingeräumt um einen guten Neustart zu ermöglichen. Der Vorsitzende dankte allen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement in diesem Zusammenhang.
3. Am 03.09.2020 findet eine gemeinsame Fraktionssitzung mit der Arbeitsgruppe „Friedhof“ Zum Thema Friedhofsatzung und Gebührenordnung statt.

Wenn es im Vorfeld dieser Thematik einige Irritationen gegeben haben soll, bittet der Ortsbürgermeister ihm dies nachzusehen. Hier hat es sicherlich einige Zusammenhänge gegeben, die so nicht optimal waren. Der Arbeitskreis „Friedhof“ wird sich mit dem Gemeinderat um eine transparente und zielführende Arbeit in diesem doch sehr emotionalen Themenfeld bemühen.

1. Der Wirtschaftsweg „Auf der Heide“ wird in den nächsten Tagen auf der von oben gesehenen linken Seite von Privatgrund zurückgebaut und auf der rechten Seite aufgebaut und verdichtet. Diese, hoffentlich finale, Aktion beläuft sich auf ca. 800€. Die Aufwendungen für den gesamten Weg belaufen sich auf einige tausend Euro. Damit sollen alle Anlieger zufrieden gestellt werden. Die Sanierung dieses Weges wurde entgegen dem Ratsbeschluss wesentlich umfangreicher ausgeführt als notwendig. Ergebnis war eine deutliche Anhebung des Straßenniveaus gegenüber den Anliegern. Die Grenzen wurden durch einen öffentlich bestellten Vermesser hergestellt, obwohl bereits das Luftbild die Überbauung von Seiten der Ortsgemeinde deutlich dargestellt wurde.

Einige Anlieger haben ihre Zäune zurückgesetzt oder durch Geländeanpassung die Zugänglichkeit der Grundstücke wieder hergestellt.

1. In den Verkehrsanlagen „Flürchen“ und „Im Rosenbungert“ wurden Setzungen in der Kanaltrasse beseitigt. Weitere Setzungen werden bei Gelegenheit beseitigt.
2. Nach dem Starkregenereignis in der letzten Woche sind die Schäden mittlerweile beseitigt. Das Geröllfangbecken oberhalb des Friedhofs konnte nicht verhindern, dass Wasser in den Ort lief. Der viel zu klein dimensionierte Rost verstopfte und das Wasser konnte dort nicht mehr ablaufen. Die Ortsgemeinde erwartet nun die Planung der Verbandsgemeinde zum Starkregenkonzept. Daraus leiten sich die erforderlichen Änderungen an der Entwässerung ab. Bereits vor 3 Jahren hat der Gemeinderat die Begutachtung des kritischen Bereichs beschlossen. Leider wurde dieser Ratsbeschluss nicht umgesetzt.
3. Beratung und Beschlussfassung über die Anregungen der Bevölkerung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2020 und 2021

Gemäß § 97 Abs. 1 GemO wurde der Haushaltsplanentwurf als Bürgerhaushalt, nach Bekanntmachung im Amtsblatt der Ausgabe KW 29 vom 17.07.2020, auf der Homepage der Verbandsgemeinde Ruwer im Zeitraum 20.07. bis 02.08.2020 veröffentlicht und zur Einsichtnahme in der Verbandsgemeindeverwaltung im gleichen Zeitraum ausgelegt. Da keine Vorschläge eingegangen sind ist eine Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt entbehrlich.

1. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan

2020 und 2021

Ortsbürgermeister Krämer verwies auf den Planentwurf 2020/21, der den Ratsmitgliedern rechtzeitig zur Sitzung zugegangen ist und erteilte auch hier das Wort an Jürgen Thömmes von der Verwaltung zur Vorstellung des Planwerkes.

Zunächst berichtete er über die abgelaufenen Haushaltsjahre 2018 und 2019 und deren finanzielles Ergebnis, welches die Ausgangslage für die Haushaltsplanung 2020 und 2021 bildet. Die an die Verwaltung herangetragenen Vorhaben und Wünsche der Ortsgemeinde sind im Planwerk eingearbeitet. Der Haushaltsplan 2020 wie auch 2021 kann das gesetzliche Gebot des Haushaltsausgleiches weder im Ergebnis- noch im Finanzhaushalt erfüllen. Geschuldet ist dies der notwendigen Aufnahme einmaliger Aufwendungen (z.B. Kita Reparatur Fußboden und Lüftung, Kosten für Bebauungsplan). Darüber hinaus ergeben sich gegenüber dem Vorjahr auf Basis der regionalisierten Steuerschätzung, Einbußen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, aufgrund der vorherrschenden Corona-Krise.

Über die zahlreichen Hilfsprogramme zur Entlastung der kommunalen Haushalte (z.B. Schutzschild für Kommunen pp.) aufgrund von Einnahmeausfällen, kann derzeit noch keine konkrete Information weitergegeben werden, welche den Zeitpunkt oder Art der eintreffenden Hilfe betrifft.

Im Folgenden wurden die eingeplanten Investitionen vorgestellt welche letztlich eine Kreditaufnahme in den Jahren 2020 in Höhe von 851.000 € und in 2021 in Höhe von 341.400 € nach sich ziehen.

Die gemeindlichen Hebesätze für Grundsteuer A, B und Gewerbesteuer bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Nach Beantwortung einzelner Fragen zu Corona-Hilfen und zur Verschuldung der Gemeinde dankte der Vorsitzende der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und stellte das Planwerk zur Abstimmung.

Der Rat beschloss einstimmig die vorliegende Haushaltssatzung und –plan 2020 und 2021 der Ortsgemeinde Waldrach

1. Bebauungsplanverfahren für den Teilbereich „Sondergebiet Seniorenzentrum in der Acht“, Waldrach gem. § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

Beratung und Beschlussfassung über die während der Beteiligung der Öffentlichkeit (Offenlage) und der Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 i. V. m. §§ 13a und 13 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen

Die Darstellung und Bewertung der Stellungnahmen lag den Ratsmitgliedern vor und ist als Anlage 1 der Original-Niederschrift beigefügt.

Ortsbürgermeister Krämer begrüßte Frau Esseln vom Büro BKS, die die einzelnen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ausführlich erläutert. Eine Beschlussfassung ist lediglich zur Ordnungs-Nr. 6 notwendig.

Sodann wurde folgender Beschlussvorschlag vom 1. Beigeordneten zur Abstimmung gestellt:

Zu 4.1:

Der Gemeinderat nimmt die Anregungen aus der Ordnungsnummer 6 gemäß der dazu nebenstehend erfolgten Kommentierung der Verwaltung zur Kenntnis. Die Planung wird nicht geändert. Hier stimmte der Gemeinderat Einstimmig dafür.

Hiernach trug Frau Esseln die restlichen Stellungnahmen vor. Vom Rat wurden keine weiteren Fragen gestellt. Abschließend bedankte sich der Ortsbürgermeister sich bei Frau Esseln für die Ausführungen und stellte den nachfolgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Zu 4.2:

Aufgrund des eben gefassten Beschlusses ergeben sich keine Änderungen der Planung. Der Gemeinderat beschließt die Satzung zum „Sondergebiet Seniorenzentrum In der Acht“ gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 24 Gemeindeordnung (GemO). Auch hier stimmte der Gemeinderat Einstimmig dafür

1. Beratung und Beschlussfassung zur Errichtung von Buswartehäusern

Wie bereits auf der letzten Sitzung besprochen sollen stark frequentierte Bushaltestellen mit Buswartebäuschen ausgestattet werden. Die Kosten für Buswartehäusern betragen bis zu 12.000,00 €, wobei es für die Einrichtung auch Zuschüsse von bis zu 3.300,00 € gibt. Die Ortsgemeinde favorisiert die Bushaltestellen, Am Alten Sportplatz, auf der freien Strecke zwischen Waldrach und Kasel (Wasgau Einzelhandel) und in der Hermeskeiler Straße (Feuerwehr Waldrach), da sie hier Grundstückseigentümer ist. Die CDU Fraktion stellte daraufhin den Antrag die Standorte Hermeskeiler Straße (Autohaus Haubrich) und Bahnhofstraße (Sparkasse Trier-Saarburg) mit aufzunehmen. Die Verwaltung wird beauftragt die Kosten zu ermitteln und Förderanträge zu stellen. Nach kurzer Diskussion stimmte der Gemeinderat Einstimmig dafür.

1. Beratung und Beschlussfassung zum Ruwer-Riesling-Erlebnisweg im unteren

Ruwertal

Der bestehende Wein- und Geschichtslehrpfad zwischen Waldrach und Mertesdorf befindet sich momentan in einem desolaten Zustand. Die installierten Tafeln, Fässer und Hinweisschilder sind verwaltet und marode und es besteht dringender Handlungsbedarf.

Im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Untere Ruwer besteht die Möglichkeit den Pfad aufzuwerten bzw. einen neuen Weinerlebnispfad zu realisieren. Eine Arbeitsgruppe ist bereits mit dem DLR Mosel in engem Kontakt und Planungen sind erfolgt. Die mit dem DLR Mosel und den Ortsgemeinden abgestimmte Wegeführung wurde am 04.02.2020 mit dem Vorstand des Flurbereinigungsverfahrens Untere Ruwer vorgestellt. Der Vorstand beschloss daraufhin, dieses Projekt im Rahmen der Flurbereinigung zu unterstützen. Bei der Finanzierung in der Flurbereinigung verbleibt an Eigenanteil von 10%. Dieser wird – wie in der Vorstandssitzung am 04.02.2020 beschlossen – nicht durch die Teilnehmergemeinschaft des Flurbereinigungsverfahrens Untere Ruwer getragen. Die Ortsgemeinden Mertesdorf, Kasel und Waldrach haben signalisiert, dass eine Kostenübernahme zu je 1/3 durch die Ortsgemeinden denkbar sei. Hierzu sollen im Folgenden Beschlüsse in den jeweiligen Gemeinderäten gefasst werden.

Zudem muss eine Vereinbarung zwischen den Ortsgemeinden bezüglich der Unterhaltung des Weges sowie der Übernahme etwaiger Folgekosten gefasst werden. Die Kostenkalkulation sieht momentan Kosten i. H. v. 7.000,00 € im Eigenanteil vor. Hierzu liegt der Anteil pro Gemeinde bei 1/3. Sollten die Kosten durch etwaige Drittmittel reduziert werden können (Werbung auf Infotafeln, Spenden etc.), reduzieren sich die Kosten entsprechend. Die Haushaltsmittel sind eingeplant.

Der Gemeinderat beschließt, dass die Ortsgemeinde Waldrach 1/3 der Kosten aus dem 10% Eigenanteil des Förderprojektes übernimmt.

Bezüglich der Unterhaltung des Weges sowie der Übernahme etwaiger Folgekosten muss eine Vereinbarung zwischen den Ortsgemeinden Mertesdorf, Kasel und Waldrach getroffen werden. Der Gemeinderat beschließt die Verwaltung mit der Ausarbeitung einer solchen Vereinbarung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

1. Beratung und Beschlussfassung zur Verkehrssicherheit auf dem Schul- und

Kindergartenweg in Verbindung mit der Parkplatzsituation „Obere Kirchstraße“

In der Oberen Kirchstraße konnten die erforderlichen Breiten für die Anlage eines Gehweges neben der Straße mit Begegnungsverkehr Bus/PKW nicht eingehalten werden. Ergebnis ist, dass viele Fahrzeuge auf den Gehweg ausweichen und die Fußgänger gefährden. Verschärft wird die Situation durch parkende Fahrzeuge auf der gesamten Strecke. Aufwendig hergestellte Fahrbahnverbreiterungen durch teure Stützwende kamen in der Folge nicht der Verkehrssicherheit auf den neu angelegten Gehwegen zu gute. In zwei weiteren Schritten wurde versucht die Situation, durch die Beschränkung des Parkens mittels Markierung bestimmter Parkplätze zu verbessern. Da die Markierungen weder der Straßenverkehrsordnung noch den verkehrstechnischen Anforderungen wie Sicht und Möglichkeit der Begegnung entspricht, konnte weder die Sicherung der Fußgänger auf deren Schul- und Kindergartenweg noch der Fahrzeugverkehr verbessert werden. Der

Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat nun folgendes Maßnehmen:

* + Die Parkplatzmarkierungen werden restlos beseitigt
	+ Auf den Bordsteinen des Gehweges werden, wo die Einfahrten es zulassen. Reiter befestigt damit die Gehwege nicht von Fahrzeugen überfahren werden
	+ In der Parkbucht am katholischen Kindergartengebäude wird die Parkzeit von Montag bis Freitag auf 15 Minuten beschränkt
	+ Am Anfang und Ende der Verkehrsanlage „Obere Kirchstraße“ werden Verkehrszeichen „Achtung Schulweg“ angebracht
	+ Bei Bedarf wird die Vorfahrts- und Wartepflicht durch Verkehrszeichen geregelt.

Nach kurzer Diskussion stimmte der Gemeinderat bei 3 Enthaltungen einstimmig

dafür.

1. Annahme oder Vermittlung von Spenden und ähnlichen Zuwendungen gem. § 94

Abs. 3 GemO

Der Vorsitzende informierte die Ratsmitglieder darüber, dass zwei Spenden für die Anschaffung von Ruhebänken und Tischen eingegangen sind. Christel und Uwe Pinnel spendet 4 Ruhebänke und Nachbarschaftsgemeinschaft „Zollweg, In der Lay, Zuckerberg und Obere Kirchstraße“ spendet 2 Bänke und 1 Tisch. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Annahme der Spenden gemäß § 94 Abs. 3 GemO.

1. Anfragen/ Anregungen
* Teich Dr. Hammes Park

Ein Ratsmitglied fragte, ob der Teich im Dr-Hammes-Park zugeschüttet werden soll. Der Vorsitzende verneinte dies. Es gab in der Vergangenheit zwar Überlegungen den Teich zuzuschütten, aufgrund der Auflagen von Seiten der Naturschutzbehörde und den damit verbundenen Kosten wurde davon allerdings Abstand genommen. Jedoch soll die Wasserzufuhr neu geregelt werden. Der Vorsitzende wird hierzu ein Gespräch mit den Verbandsgemeindewerken führen, welche in diesem Bereich andere Arbeiten planen.

* ADAC Rallye 2020

Ein Ratsmitglied fragte nach, ob die ADAC Rallye 2020 wieder in Waldrach stattfindet. Der Ortsbürgermeister kündigte an dies zu prüfen. Lt. Trierischem Volksfreund sollen in unserer Region nur Wertungsprüfungen auf der Panzerplatte in Baumholder stattfinden

* Turnhalle/Aula

Weiter wurde aus dem Rat der aktuelle Stand der Turnhalle/Aula angefragt. Der Vorsitzende verwies auf ein anstehendes Gespräch mit dem Landrat und Vertretern der Verbands- und Ortsgemeinde. Zurzeit ist lediglich gewiss, dass statische Maßnahmen zur Erhaltung der Aula unausweichlich sind.

* Treppe Hermeskeiler Straße / Gartenstraße

Ein Ratsmitglied fragte nach wann die Treppe zwischen Hermeskeiler Straße und Gartenstraße zwischen der Hausarztpraxis Ruwertal und dem Autohaus Haubrich. Der Beigeordnete erläuterte, dass diese Treppe noch in einem verkehrssicheren Zustand ist und somit aufgrund priorisierter Maßnahmen zeitnah keine Maßnahmen durchgeführt werden.

* Verkehrsberuhigung Feller Straße

Ein Ratsmitglied monierte, dass hinsichtlich der Möglichkeit den obersten Stichweg der Feller Straße in eine Verkehrsberuhigte Zone umzuwandeln, bisher keine konkreten Aussagen vom Ordnungsamt getroffen wurden. Das Ordnungsamt soll, insofern dies nicht möglich ist, eine Begründung für den Gemeinderat vorhalten.